



Ausgangspunkt
Zugang



Sella Total Alpinkletterführer

Alle Alpinrouten & Sportklettergebiete
1. Auflage | Ivo Rabanser
VK-Preis 49,80 Euro
ISBN 978-3-95611-180-8

Direkt über dem Sellajoch erhebt sich der westlichste Eckpfeiler des gewaltigen Sella-Massivs, an dessen handlichen Wandabbrüchen sich eine Reihe populärer, lohnender Klettereien befindet. Die steile und knapp 200 Meter hohe Südwestwand bietet eine Reihe sehr häufig begangener Routen mit eher moderatem Charakter, die vom Frühsommer bis in den Spätherbst einfach zu erreichen sind. Bei zeitigem Aufbruch können Klassiker wie die »Trenker« oder die »Schober« dank des kurzen Zu- und Abstiegs auch bei Gewitterneigung als Vormittagsbeschäftigung angegangen werden. Als Folge der Popularität dieser Anstiege ist das Gestein in den obligaten Passagen teilweise ziemlich glattpoliert, was den Genuss der Kletterei ein wenig beeinträchtigt. Ganz anders ist das Ambiente in der lange gemiedenen Nordwand, wo in den letzten Jahren einige neue Touren erschlossen wurden, von denen sich die sogenannten »Vier-Jahreszeiten-Routen« bereits reger Beliebtheit erfreuen.

Wolkenstein (1540 m) in Gröden
Vom Sellajoch (2242 m), östlich des Hotels Maria Flora, auf dem Wiesenpfad aufwärts unter den Ersten Sellaturm (circa. 30 Minuten).

- ☐ Ausblick aus dem oberen Teil der *Kostner* (4) am 1. Sellaturm. Im Tal die Häuser von Pian Schiavaneis unterhalb der Pordoitürme, im Hintergrund die vergletscherte Nordseite der Marmolada. | Fotos: Ivo Rabanser



A1.5	Jahn	5
	<i>Gustav Jahn und Franz Barth, 22. September 1918</i>	
Schwierigkeit	5 (eine Stelle), 5- (in drei Seillängen), sonst 4+ und 4+	
Länge/Zeit	180 m / 8 Seillängen / 3 Stunden	
Charakter	Alpiner Anstieg mit etwas herbem Nordwand-Flair. In den ersten drei Seillängen weist der Fels veränderungsfähige Passagen auf, hat nach oben hin aber durchaus gute Qualität. Wenig begangen, da kaum bekannt. Ideal bei instabiler Wetterlage.	
Material	Standplätze meist an Haken, dazu vereinzelte Zwischenhaken und Sanduhren vorhanden. Zur Absicherung sind ein Satz Cams und Schlingen erforderlich.	
Einstieg	Die Schutthalde unter der Nordwand hoch zum Einstieg links des gelben Wandbereichs (1/2 Stunde vom Sellajoch).	
A1.6	Frühlingsweg	6-
	<i>Ivo Rabanser, Florian Kluckner und Sandra Schieder, 7. September 2023</i>	
Schwierigkeit	6- (drei Passagen), sonst recht anhaltend 5+ und 5	
Länge/Zeit	180 m / 7 bis 8 Seillängen / 3 Stunden	
Charakter	Die jüngste der »Vier-Jahreszeiten-Routen« zieht direkt durch den zentralen Bereich der Nordwand. Zwar wurden einige Abschnitte schon früher als Verhauer der <i>Jahn</i> begangen, in der Gesamtheit bietet sich nun aber eine schöne durchgängige Linie mit interessanter Kletterei an meist gutem Fels, wobei die steilen Risse im oberen Teil selbst abzusichern sind.	
Material	Die Standplätze sind mit Klebehaken eingerichtet, dazu einige Zwischenhaken und bereits gefädelt Sanduhren. Zur weiteren Absicherung sind ein Satz Cams (bis Gr. 3) erforderlich.	
Einstieg	Die Schutthalde unter der Nordwand hoch bis oberhalb des gelben Bereichs zum Einstieg bei einer Sanduhrschlinge (40 Minuten vom Sellajoch).	
Abstieg	Über den <i>Normalweg</i> auf der Südseite (siehe Sella-Total-Führer Seite 54).	
Schnellabstieg	Nach dem Gipfelgrat, kurz vor der Scharte zum Zweiten Sellatum, auf dem schmaler werdenden Rücken kurz weiter hinab zu Abseilstelle (1 und 2). 1. AS: 25 m in die Schlucht abseilen. Durch die Rinne mit kurzen Felsstufen den deutlichen Steigspuren folgend hinunter zum ausgetretenen Pfad des Normalwegs. Dieser wird aber bald wieder verlassen, um rechtshaltend durch eine Rinne abzustiegen. Über eine glattpolierte Stufe abklettern und auf einem Band nach rechts zu Abseilring (1 und 2). 2. AS: 25 m zum Wandfuß abseilen (3/4 Stunde). Auf Pfadspuren absteigen (drahtseilversicherte Passage) und zurück zum Sellajoch (1/2 Stunde, insgesamt 1 1/4 Stunden, siehe Wandfoto Sella-Total-Führer Seite 55).	

